

DORNACH

Jugendtheater vom Feinsten



Elementare Szene: Starker Pas de deux von Mayra Bosshard und Tobias Schaller. FOTO: ZVG

Das Jugendtheater Junges M unter der Leitung von Sandra Löwe zeigt in Dornach das Stück «Youth – containing dreams No. 2». Diese Produktion geht unter die Haut und ist für Jugendliche ab 15 Jahre geeignet.

bru. Vor zwei Wochen noch gab es eine intensive Probe. Die acht Jugendlichen, die das Stück grösstenteils selbst entwickelt haben, wirbeln zu einem Walzer auf der Bühne herum und schreien ihren Unmut über die Erwachsenenwelt heraus. «Ihr wollt nicht, dass eure Jugend kritische Schlussfolgerungen aus der Geschichte zieht», rufen sie, «ihr wollt, dass sie zu denselben Schlussfolgerungen kommt, doch auf diese Weise verdammt ihr uns, eure Fehler zu wiederholen.»

Das Thema ist das Aufbegehren des «hässlichen Entleins» Jugend und seine Verwandlung in den «wunderbaren Schwan». Darum wird neben einem Text von Frisch und dem Gedicht «Weiss» von Erika Burkart auch Andersens Märchen gelesen.

Theater als Selbstfindungsort

Die Schauspielerin, Sprecherin und Regisseurin Sandra Löwe aus Basel hat das Sprachhaus M gegründet, wo junge Menschen sich in Atemtechnik, Körper- und Spracharbeit weiterbilden können und auch philosophische Schulung erhalten. 2005 führte Sie mit ihrem Jugendtheater Junges M im früheren Neuen Theater am Bahnhof das erste Stück auf. Seither inszeniert sie mit Junges M jedes Jahr ein Stück.

Für die Jugendlichen bringt das Spielen enorm viel an Selbstfindungspotenzial und persönlicher Weiterentwicklung. Mit der Eröffnung des neuen Ge-

bäudes von neues-theater.ch in Dornach haben sich auch Logistik, Technik und schliesslich auch Wahrnehmung des Jugendtheaters verbessert.

Enorm starke Bilder

Am Freitag war Premiere von «Youth – containing dreams No. 2», dem vielleicht besten Stück des Jugendtheaters Junges M seit seinem Bestehen. Das liegt an seiner Wahrhaftigkeit, Authentizität und Kraft. Sandra Löwe setzte auf konzentrierte Körper- und Sprachspannung. Hier formulieren und tanzen acht Jugendliche ihre Befindlichkeit. Das einfache Bühnenbild, die schwarzen Kostüme, die langen «Einstellungen» – all dies ist von existenzialistischer Prägnanz.

Trotz Symbolik und dichten Texten wirkt das Stück nie schwer. Nach einem starken Text von Jessica Naef folgt eine Szene mit Mayra Bosshard und Tobias Schaller, geprägt von Nähe und Erotik – aber ohne einen Hauch von Peinlichkeit.

Die grosse Anklage gegen die Erwachsenenwelt zu Schostakowitschs Walzer Nr. 2, in dem spastische Bewegungen von Ballettschritten abgelöst werden, geht über in den Traum, in dem Ils van Looveren sich ins Wasserbecken wirft. Auf eine ekstatische Tanzchoreografie folgt ein alter Mariengesang. Die in Purpur gewandete Jessica Naef schwingt eine weisse Fahne. «Weiss, die älteste Farbe. Sie brennt.» Das Licht erlischt. Stille, danach sehr langer Applaus. Für Theaterfreunde ein Muss.

Junges M: Youth – containing dreams No. 2, neues-theater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach. 4./5. März, 20 Uhr; 6. März, 18 Uhr.